

Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 22: Die Meinung des älteren Bruders

Seufzend betrachtete Shizu ihr Spiegelbild und zog eine unzufriedene Miene, während eine unangenehme Gänsehaut auf ihren Armen erschien, weil sie ein wenig fröstelte.

Frisch geduscht und nur ein Handtuch um den Körper gebunden versuchte sie nun ihre Haare zu kämmen, die sich aber kaum kämmen ließen.

"Ich hasse lange Haare. Überall Knoten und... Wieso tue ich mir das eigentlich noch länger an?" murrte sie leise fragend vor sich her und betrachtete die verführerisch aussehende Schere auf der Ablage, die ihr Problem lösen würde.

"Itachi" rief sie und entschied sich gegen das Abschneiden ihrer Haare, drehte ihren Kopf, als die Badezimmertür geöffnet wurde und der ältere Uchiha wissend zu ihr heran trat.

Er kämmte ihr nicht zum ersten Mal ihr Haar und wusste ebenso um ihre Neigung, sehr schnell zur Schere zu greifen, wenn sie verzweifelt gewesen war.

"Du solltest wirklich stolz auf dein langes Haar sein, Shizu" merkte er an, denn er hatte noch nie eine Frau mit solch langem Haar gesehen.

Ihr schwarzes Haar reichte ihr bis zu ihren Kniekehlen, waren natürlich ungeeignet in einem Kampf, aber ihm persönlich gefiel ihr seidiges, weiches Haar, welches sie pflegen sollte.

"Magst du etwa Frauen, die langes Haar besitzen?" wollte Shizu hinterhältig wissen und ihr dämmliches Grinsen verging ihr, als er ihr Haar mit der rechten Hand umfasste und sanft daran zog.

"Hey..." beschwerte sie sich bei ihm und warf ihm durch den Spiegel einen strafenden Blick zu.

"Hätte ich an deinem Handtuch ziehen sollen?" fragte er und sofort schnellten ihre Hände hoch, umklammerten das Handtuch, während sie etwas Unverständliches vor sich her murrte.

Ihn necken zu wollen war gefährlich, denn als sie ihm das erste Mal gebeten hatte, ihr Haar zu kämmen und ihr ein Kompliment gemacht hatte, hatte sie ihm eine mehr oder weniger dreiste Frage gestellt und war mit der Entblößung bestraft worden.

"Gleich ziehe ich einmal. Könnte aber sehr weh tun, denke ich" murrte sie ihm zu und sah sehr wohl im Spiegel, dass er ihre Drohung belächelte.

"Hinein beißen sollte ich wahrscheinlich auch einmal" fügte Shizu grinsend hinzu und beobachtete seine rechte Hand mit der Bürste, die er zurück auf die Ablage legte.

"Autsch" wisperte er ihr ins Ohr, ehe er ohne weiteren Kommentar das Badezimmer wieder verließ und Shizu allein ließ, welche sich über sein nicht ernst gemeintes 'Autsch' nur noch mehr ärgerte.

Nachdem sie sich beruhigt hatte, hatte sie eigentlich in ihr Höschen schlüpfen wollen, hielt sie jedoch inne, als ihr Blut am Innenschenkel hinab lief und ließ augenblicklich ihr Höschen fallen.

"So eine verdammte Scheiße. Das erklärt natürlich die leichten Unterleibschmerzen" zischte sie und stützte sich nackt am Waschbeckenrand ab.

Woher sollte sie nun Binden nehmen?

Suchend öffnete sie sämtliche Schranktüren im Badezimmer, denn notfalls würde sie sich auch einfach ein Tampon einführen, obwohl sie sich mit diesen Dingen total unwohl fühlte und ständig das Gefühl verspürte, dass es aus ihr heraus gleiten würde. "Itachi, ich brauche deine Hilfe" rief sie ihn und erschrak, als er die Tür öffnete und sie vollkommen entblößt vor ihm stand.

"Sag mal, stehst du die ganze Zeit vor der Tür oder wieso...". "Du solltest dich anziehen, sonst wirst du dich noch erkälten" fiel er ihr ins Wort, ging in die Hocke und hob das feuchte Handtuch vom Boden auf, um sie in jenes Handtuch zu wickeln.

"Also... Ihr Uchiha seid echt seltsam" musste sie zugeben, denn er war weder errötet, noch hatte er sie lange angestarrt, um sie in Verlegenheit zu bringen.

"Wobei brauchst du meine Hilfe?" übergang Itachi ihre Anmerkung und senkte seinen Kopf, als er die vereinzelt Blutropfen unter ihr auf den Boden sehen konnte und begann ihr Problem zu verstehen.

"Was soll ich dir besorgen?" erkundigte er sich und nickte ihr zu, als sie das Wort 'Binden' über die Lippen brachte und verließ das Badezimmer wieder, ohne ihre monatliche Blutung kommentiert zu haben.

Abwartend setzte sie sich auf den Badewannenrand, nachdem sie die Blutflecken beseitigt hatte und stieß einen leisen Seufzer aus.

Nie hätte sie es für möglich gehalten, dass einmal ein Uchiha für sie zum Supermarkt gehen würde, um ihr Binden zu kaufen.

"Was denkt er über mich? Peinlich scheint es ihm nicht zu sein, aber..." murmelte sie leise vor sich her und betrachtete die jetzige Situation noch einmal aus einem anderen Blickwinkel.

Er hätte auch sagen können, dass sie sich ihre Binden selbst besorgen sollte, aber stattdessen war er gegangen, was sie persönlich ein wenig irritierte.

Ja, er war wirklich nett und war bisher immer für sie da gewesen, wenn sie Kummer verspürt hatte.

"Shizu" wurde sie urplötzlich aus ihren Gedankengängen gerissen und blickte zu Itachi auf, der vor ihr stand und ihr eine Packung mit Binden reichte.

"Danke... Sag, darf ich dir eine Frage stellen, Itachi?" erlangte sie ihre Stimme zurück und nahm die Packung ebenso dankbar entgegen.

"War das bereits deine Frage?" entgegnete er ihr ebenso fragend und schenkte ihr ein amüsiertes Lächeln, während er sich an die geschlossene Tür lehnte und seine Arme vor der Brust verschränkte.

"Nein, ich... Sehr witzig" murmelte sie und schlüpfte in ihr Höschen, nachdem sie sich vom Blut befreit hatte und ließ das Handtuch vor ihm fallen, um ihren roten BH, war sie gestern Abend tatsächlich noch zur Einkaufsstraße gegangen, um sich

Unterwäsche zu kaufen, anziehen zu können.

"Wieso bist du immer so fürsorglich zu mir? Ich will nur verstehen können, weshalb..." stellte Shizu ihre Frage zum Teil, verstummte unter den vorsichtigen Berührungen seiner Finger auf ihrem Rücken und ließ ihre Hände sinken, als er den BH in seine Richtung drehte und die Häkchen ineinander verhakte.

"Siehst du? Du tust es schon wieder" ließ sie ihn wissen, denn sie musste ihn nicht einmal um Hilfe bitten.

Nein, manchmal half er ihr auch ohne erdenklichen Grund und erklärte sich ihr nicht. Natürlich musste er sich nicht rechtfertigen, aber sie wollte verstehen können, was ihn zu so manchen Handlungen bewegte.

"Ich hätte dich also mit feuchtem Haar und der Blutung zum Supermarkt gehen lassen sollen?" fragte Itachi und reichte ihr ihre Klamotten, damit sie sich vollständig anziehen konnte.

"Du weißt sehr wohl, dass ich das nicht meine. Könntest du mir einfach meine Frage beantworten?" murmelte sie vorwurfsvoll, denn er wich ihr aus, vermutlich sogar mit Absicht und ließ sie anscheinend sehr gern unwissend.

"Ich sehe einfach keinen Grund, um dich schlecht zu behandeln. Du hast mich um einen Gefallen gebeten, den ich dir getan habe, mehr aber auch nicht" erklärte Itachi sachlich und begegnete ihren dunkelroten Augen, als sie sich nun angezogen zu ihm herum drehte.

"Shizu..." erhob er seine Stimme, als er ihre zierlichen Finger am Saum seines Shirts spürte und stieß einen leisen Seufzer aus.

"Soll ich dich verunsichern und dir sagen, dass du meinen kleinen Bruder vergessen sollst, um dir einen reiferen Mann zu suchen?" wollte er wissen und ergriff ihre Hände, die mit jedem einzelnen Wort von ihm nervöser geworden waren und leicht zu zittern begonnen hatten.

"Verunsichert bin ich schon seit einigen Tagen" gestand Shizu, löste sich weit genug von ihm und verließ das Badezimmer, nachdem sie das feuchte Handtuch aufgehängt hatte.

"Verunsichert, weil ich plötzlich nicht mehr weiß, was ich eigentlich will" fuhr sie erklärend fort, als sie seine Schritte hinter sich hören konnte und blickte aus dem Fenster.

Der Nachmittag war bereits angebrochen und vermutlich würde in einer Stunde das abendliche Buffet unten im Speisesaal eröffnet werden, aber großen Hunger verspürte sie nicht.

Nein, eigentlich war sie schon wieder an einen unangenehmen Punkt gelangt, dem sie persönlich entfliehen würde, aber dieses Mal konnte sie wohl kaum sagen, dass sie nach Hause gehen würde.

"Einen reiferen Mann, sagst du? Alle Männer sind reifer, zumindest im Vergleich zu Sasuke, der sein rationales Denken oftmals ausschaltet, weil es leichter ist, seinen Mitmenschen zu misstrauen" erklärte sie ihm, drehte sich zu ihm herum und lehnte sich ans Fensterbrett, während sie ihm in die Augen blickte.

Seine schwarzen Augen verrieten ihr oftmals nicht, was er eigentlich dachte, aber in jenem Moment schien er nur sie zu sehen.

Ob er seine Worte eben im Badezimmer so gemeint hatte, wie er sie ausgesprochen hatte?

Itachi trat zu ihr heran, beugte sich zu ihr hinab, weil er sie überragte und stützte sich mit beiden Händen an das Fensterbrett ab, um mit ihr auf gleicher Augenhöhe zu kommen.

"Vermutlich, aber du solltest aufhören, alle Männer mit Sasuke zu vergleichen. Vor allem solltest du aufhören, mich mit meinem Bruder zu vergleichen, Shizu" riet er ihr, denn es brachte ihr nichts, wenn sie ihn immerzu mit seinen jüngeren Bruder verglich, nur um zu erkennen, wie sehr sie sich vom Verhalten her unterschieden.

"Ich mache das nicht mit Absicht, Itachi. Es ist... Versuchst du gerade mit mir zu flirten?" fragte sie verwirrt, lehnte sich etwas zurück und verzog ihr Gesicht, als sich das Fensterbrett schmerzlich an ihrem Steißbein bemerkbar machte.

"Möglicherweise" erwiderte Itachi und schmunzelte, als sie ihm mit dem Gesicht wieder näher kam, aus dem einfachen Grund, weil ihre jetzige Haltung vereinzelt Schmerzen verursacht hatte und sie wieder aufrecht stehen wollte.

Es gefiel ihr offensichtlich nicht, von ihm in die Enge getrieben zu werden.

In die Enge getrieben von dem Mann, der ihr Interesse ungewollt erweckt und der mit ihr das Bett in den letzten Tagen geteilt hatte.

"Das war eine sehr vage Antwort, die mich nicht wirklich zufrieden stimmt" murrte sie leise und drückte ihn mit ihren Händen auf genügend Abstand, lief zum Bett und ließ sich auf die weiche Matratze nieder.

Was bezweckte er mit seinen seltsamen Andeutungen?

Sie wusste doch selbst, dass sie ihn nicht mit Sasuke vergleichen sollte.

Ebenso wusste sie, dass sie keinen einzigen Mann mit den jungen Uchiha vergleichen durfte, weil Sasuke nun mal ein einzigartiger Mensch war.

Itachi belächelte ihren Fluchtversuch, folgte ihr zum Bett und ließ sich neben ihr auf die weiche Matratze nieder, während er seine Finger ineinander verschränkte.

"Was möchte die Dame von mir hören? Das sie mir gefällt?" wollte Itachi in Erfahrung bringen und brachte die junge Frau zum Erröten, deren dunkelrote Augen ihn verunsichert musterten.

"Also...". "Es scheint dich sehr zu schockieren, solche Worte von mir zu hören. Ich will dir damit sagen, dass du deine Meinungen über uns noch einmal überdenken solltest. Du glaubst, uns zu kennen, aber verschiedene Verhaltensweisen sind dir noch völlig unbekannt. Lerne die Menschen, die du zu kennen glaubst, besser kennen und finde für dich selbst heraus, wem du trauen kannst oder misstrauen musst" fiel er ihr ins Wort, um zu verdeutlichen, dass sie ihre Meinungen über all die Menschen, die sie in ihrer Welt hatte kennen lernen dürfen, noch einmal überdenken musste.

Sasuke mochte zwar in ihren Augen eine Art Traummann gewesen sein, vielleicht war er das sogar immer noch, aber nach neuesten Stand schien er ihr auf seine jetzige Art und Weise zu missfallen.

Demnach sollte sie vorsichtig mit ihrem Interesse an anderen Männern sein, wenn sie keine Fehler begehen wollte.

Vor allem sollte sie ihr Interesse an ihm, Itachi, einschränken, weil er der ältere Bruder von Sasuke war und sie einen schwerwiegenden Fehler machen würde, sollte sie ihrem Interesse nachgeben.

"Ja, ich weiß" murmelte Shizu leise und senkte ihren Kopf auf seine Schulter, schloss ihre Augen und stieß einen leisen Seufzer aus.

"Dir vertraue ich aber, Itachi" fügte sie ebenso leise hinzu und hob ihr Gesicht etwas, sah ihm in die Augen und legte ein zaghaftes Lächeln auf, welches er nach nur

wenigen Sekunden erwiderte.

"Dessen bin ich mir bewusst, sonst würdest du wohl kaum meine Nähe suchen" gab er ihr leise recht und legte seine Hand auf ihre linke Wange, fuhr mit seinen Fingerkuppen über die weiche Haut und beobachtete ihre entspannten Gesichtszüge. Sie war schon eine interessante Frau, wenn auch sehr unsicher mit ihren Gefühlen, die sie selbst verwirrten und die er zum Teil mit vereinzelt Handlungen durcheinander gebracht hatte.

"Itachi?" fragte sie leise nach einigen Minuten in die Stille hinein und öffnete ihre dunkelroten Augen wieder, sah ihn an und versuchte zu verstehen, was er im Moment dachte.

"Missfällt dir das etwa?" entgegnete er ihr ebenso leise, wollte seine Hand schon zurück ziehen, doch als sie seine Finger mit ihrer Hand umklammerte und zurück zu ihrer Wange führte, erübrigte sich seine Frage.

Nein, sie wollte im Moment diese Nähe.

Diese Nähe zu ihm, die sie eigentlich nicht einfordern sollte.

"Was für eine Frage" erwiderte Shizu nach nur wenigen Sekunden schmunzelnd und schloss ihre dunkelroten Augen, um die zaghaften Berührungen seiner Finger auf ihrer Wange zu genießen.

"Mir steht der Sinn nach Musik, aber ich glaube kaum, dass ich je wieder meine Lieblingslieder hören werde" fügte sie mit einem traurigen Unterton hinzu, hob ihren Kopf und ergriff seine Hand, glitt mit ihren Fingern über seine lackierten Fingernägel und erinnerte sich an die wenigen Momente, in denen sie Glück und Zufriedenheit empfunden hatte.

Sie war glücklich gewesen, sehr gute Freunde gefunden zu haben, die ihre Interessen teilten und aufrichtige Freundschaft erhalten hatte.

Eine aufrichtige Freundschaft, die nicht vorgespielt worden war, ebenso wenig hatte sie nie das Gefühl verspürt, ausgenutzt zu werden.

Nein, bei Yoshi, Saori und bei einer weiteren guten Freundin hatte sie sich immer sicher gefühlt, doch nun waren sie getrennte Wege gegangen und würden sich wohl eine ganze Weile nicht sehen.

Ob Saori inzwischen wusste, was Sasuke plante?

Wusste sie, dass der junge Uchiha sie, Shizu, jagen und anschließend töten wollte?

Noch immer versuchte die Schwarzhaarige das Gute in ihm zu sehen, wusste um die Verzweiflung, die Sasuke verspürte, aber je länger sie sich ihren Kopf über ihn zerbrach, desto mehr entfernten sie sich voneinander.

Sasuke war eben nicht der Traummann, den sie in ihn zu sehen geglaubt hatte und Shizu wäre wahrscheinlich einfach nur unglaublich naiv, wenn sie sich ihm noch einmal annähern würde, denn er würde vermutlich keine einzige Sekunde zögern und ihr Leben beenden, im Gegensatz zu Shizu selbst, welche ihm nie etwas antun könnte.

"Doch, es gäbe eine Möglichkeit, aber ich bin mir nicht sicher, ob du dein Chakra auf diese Art und Weise kontrollieren kannst. Es wäre jedoch eine gute Übung für dich, der Konzentration wegen, falls du meinen Worten nicht folgen kannst" verriet Itachi ihr und holte sie zurück in die Realität.

Er hatte natürlich bemerkt, wie sehr sie in ihre Gedankenwelt versunken gewesen war, die sich mit Sicherheit auch um seinen kleinen Bruder drehte, der sich von ihr verraten fühlte.

"Und was muss ich machen?" wollte Shizu wissen, denn sie wollte wenigstens einen

Versuch unternehmen.

"Erschaffe einen Doppelgänger von dir, den du wiederum in einen Walkman verwandelst. Wichtig ist, dass du die Konzentration aufrecht erhältst, sonst verwandelt sich nicht nur der Walkman zurück. Auch dein Doppelgänger würde sich auflösen und du hättest kostbares Chakra verschwendet" erklärte er ihr die wohl einzige Möglichkeit und glaubte, eine gute Methode gefunden zu haben, um ihr das kommende Training schmackhaft zu machen.

Ja, Shizu würde sich zu konzentrieren lernen, wenn sie wirklich Musik hören wollte.

"Ein Walkman? Darf ich vielleicht ein Gerät aus meiner Welt erschaffen? Ich meine, du würdest eine völlig neue Technologie kennen lernen" lächelte sie, denn einen Walkman hatte sie seit ihrer Kindheit nicht mehr in den Händen gehalten.

"Nur zu" erwiderte Itachi schmunzelnd, zog ihr seine Hand und beobachtete, wie sie ihre Augen schloss, sich anschließend zu konzentrieren versuchte und ihre Hände aneinander legte, um das nötige Fingerzeichen zu formen, um einen Doppelgänger zu erschaffen.

Ein puffendes Geräusch ertönte, ehe er seine schwarzen Augen auf ihr exaktes Ebenbild lenkte, welches vor dem Bett erschienen war und zu ihnen hinab blickte.

"Yoshi und Saori haben dieses Jutsu auch schon erlernt. Dieses Jutsu und eben das Jutsu des Tausches" erklärte Shizu konzentriert, ließ ihre Hände sinken und öffnete ihre dunkelroten Augen wieder, um ihren Doppelgänger einer Musterung zu unterziehen.

"Du weißt, weshalb ich dich gerufen habe?" fragte Shizu ihr Ebenbild, welches auf ihre Worte hin nickte und eine weitere Verwandlung durchführte, ehe ein sehr kleines Gerät, als sich der Rauch verzogen hatte, auf dem Boden zu erkennen war.

Itachi beugte sich vor, hob das kleine Gerät auf und betrachtete es eine ganze Weile interessiert, denn ein solches Gerät hatte er noch nie gesehen.

"Über welche Funktionen verfügt dieses Gerät und wie wird es genannt?" wollte er schließlich in Erfahrung bringen, reihte ihr jenes Gerät, an welches Kopfhörer befestigt waren und beobachtete, wie sie das Gerät einschaltete, jedoch bei ihrem Tun konzentriert genug blieb, um den Doppelgänger, den sie erschaffen hatte, aufrecht erhalten zu können, während der Doppelgänger darauf konzentriert war, dieses Gerät zu bleiben.

Wie eine Kettenreaktion, denn sie konzentrierte sich indirekt auf zwei Dinge zur selben Zeit.

"Viele Musikdateien sind auf eine Art Speicherkarte oder Festplatte gespeichert, die du dir anhören kannst, ohne den Vorspulknopf zu drücken. Dieses Gerät wird MP3-Player genannt und ist die zweite Verbesserung des Walkman. Wir besaßen in unserer Welt viele solcher Geräte, allerdings bin ich nie so wirklich mit der Mode gewandert. War mir auch ein wenig zu teuer, denn neue Geräte hatten natürlich ihren angemessenen Preis" erklärte Shizu, steckte sich den rechten Kopfhörer ins Ohr und hielt ihm den linken Kopfhörer hin, damit er sich selbst von diesen Wunder der Technik überzeugen konnte.

"Verstehe..." brachte er lediglich über die Lippen, steckte sich den linken Kopfhörer ins Ohr, jene Kopfhörer erinnerten ihn an ihr Funksystem, wenn er ehrlich war und hörte plötzlich Musik, die sie offenbar ausgewählt hatte.

Ein englisches Lied, welches ihm vollkommen unbekannt war und aus ihrer

ursprünglichen Welt zu kommen schien.

Sie betätigte den Vorspulknopf, ehe ein anderes Lied ertönte, auch ein englisches Lied.

"Ein interessantes Gerät" musste Itachi zugeben und lauschte der langsamen Melodie, während mehrere Männer zu jener Melodie sangen.

"Danke" murmelte Shizu nach einigen Minuten, welche ihre Augen wieder geschlossen hatte, um einerseits dem Lied zu lauschen und andererseits das Jutsu der Verwandlung aufrecht zu erhalten.

Ja, ohne ihn wäre sie wohl erst nach weiteren Wochen auf diese Idee gekommen und er behielt recht, weil es anstrengend war, sich auf zwei Dinge zur selben Zeit zu konzentrieren.

Gern hätte sie sich ein wenig entspannt, einfach nur der Musik gelauscht und ein wenig vor sich hin geträumt, aber jene Entspannung blieb ihr verwehrt, weil sie sich eben konzentrieren musste.

"Wofür?" erkundigte sich Itachi leise und folgte ihr, stützte sich mit den Ellenbogen auf die Matratze ab, nachdem sie sich rücklings auf die Matratze nieder gelassen hatte und an die Zimmerdecke starrte.

"Ich danke dir aus vielen Gründen. In erster Linie gilt mein Dank jedoch der Tatsache, aus einer mir unangenehmen Situation... Weißt du, im Laufe der zwei Wochen habe ich mich immer unwohler in meiner Haut gefühlt, verstehst du, Itachi? Wenn du nicht aufgetaucht wärest, wäre ich immer noch bei Sasuke und würde mich von ihm fertig machen lassen. Yoshi und Saori ließen sich nie von Sasuke einschüchtern, ich aber schon und es gab auch Augenblicke, in denen ich versucht habe, ihn in seine Schranken zu weisen, aber... Er war eben mein Herr und Meister und ich war seine dumme Dienerin, die sofort gesprungen ist, wenn er seine Stimme erhoben hatte, zumindest wirkte unser Verhältnis so auf mich" versuchte Shizu ihm zu veranschaulichen, drehte sich auf die Seite und blickte zu den schwarzen Augen auf, die die ganze Zeit schon auf ihr ruhten.

"Darf ich dir meine persönliche Meinung sagen? Bisher habe ich geschwiegen, weil ich dich nicht beeinflussen wollte, aber du sprichst immer wieder mit mir über meinen Bruder und ich möchte dir sagen, wie ich als neutrale Person denke" erwiderte Itachi, ließ sich ebenfalls auf die Matratze sinken und drehte sich auf die Seite, um sich auch weiterhin mit ihr unterhalten zu können.

Ihre abwartenden Augen verrieten ihm, dass sie durchaus wissen wollte, wie er dachte, während sie noch immer der Musik lauschten, die eine beruhigende Wirkung auf Shizu ausübte, zumindest wirkte sie halbwegs entspannt.

"Meiner Meinung nach solltest du deine Finger von Sasuke lassen. Ich verstehe natürlich, dass du ihm und mir helfen willst, aber du hast doch inzwischen selbst gemerkt, wie mein Bruder ist. Er ist nicht der Ritter auf einem weißen Pferd, der um dich werben wird, um dein Herz für sich zu gewinnen. Das heißt nicht, dass er unfähig wäre, aber bis er bemerkt, was für ein Glück er mit Füßen getreten hat, werden Monate, vielleicht sogar Jahre vergehen, wenn überhaupt eine derartige Veränderung bei ihm möglich ist. Ich möchte dir Sasuke auch nicht ausreden, Shizu. Ich will dich nur vor weiteren Demütigungen schützen und nach neuesten Stand wird er vermutlich jede Gelegenheit nutzen, um dich leiden zu lassen" zeigte er ihr seine Sicht auf, denn seiner Meinung nach war Shizu einfach zu lieb und zu nett, um sich ernsthaft gegen Sasuke behaupten zu können.

Sein kleiner Bruder würde sie immer wieder verletzen, sie demütigen und ihre verletzbare Seele noch weitere Male schänden.

"Ich weiß. Yoshi hat so etwas Ähnliches gesagt" nuschelte Shizu betrübt und insgeheim musste sie ihrem Zwillingbruder und auch Itachi zustimmen, auch wenn ein kleiner Teil in ihr immer an Sasuke glauben würde.

Allerdings war ihr in den letzten Tagen deutlich bewusst geworden, dass sie nicht die nötige Geduld besaß, um auf eine Veränderung zu warten.

Nein, Sasuke hatte ihr immer wieder seelischen Schaden zugefügt und nie wirklich Rücksicht auf sie genommen.

Seine Rachegelüste versperrten ihm die Sicht auf andere Gefühle.

Freundschaft und Liebe wollte er nicht mehr in seinen Leben haben, sondern nur den unbändigen Hass gegen den älteren Uchiha, mit dem Shizu verschwunden war und was ihr dünnes Band zu Sasuke, wenn es überhaupt ein solches Band gegeben hatte, durchtrennt hatte.

"Darf ich wissen, wieso du mir auf einmal deine Meinung sagst? Du hast die ganze Zeit kein Wort gesagt, aber...". "Weil du angefangen hast, mit mir zu flirten. Ich will verhindern, dass du in mir eine Art Ersatz siehst" unterbrach er sie leise und umschloss ihre Finger mit seiner rechten Hand.

"Ist das der Grund, weshalb du nie etwas erwidert? Ich habe gemerkt, dass du... Ich... Du bist doch kein Ersatz und...". "Du vergleichst Sasuke mit mir und damit habe ich persönlich ein Problem. Deswegen sage ich kaum etwas, wenn du mit mir zu flirten versuchst" unterbrach Itachi die junge Frau mit den dunkelroten Augen abermals, welche betreten ihren Kopf senkte und sich nun offenbar Vorwürfe machte und sich Schuldgefühle einredete.

"Ich... Ich wollte das nicht, ich meine... Ich habe das nie so gesehen, also..." murmelte Shizu und blickte Itachi nun wieder in die Augen, spürte schließlich seine Hand auf ihrer linken Wange und schluckte unwillkürlich, als sich ein unangenehmer Kloß in ihrem Hals bildete.

"Ich weiß, Shizu. Dennoch wollte ich dir lediglich sagen, wie du im Moment auf mich wirkst. Dein Interesse an mir rät mir persönlich zur Vorsicht, auch wenn ich inzwischen auch ein wenig Interesse an dir zeige. Um deine Frage vorhin im Badezimmer zu beantworten... Ja, Frauen mit langem Haar finde ich persönlich anziehend, aber noch mehr fasziniert mich deine seltene Augenfarbe" erwiderte Itachi und legte ein sanftes Lächeln auf, während er beobachtete, wie sie errötete und offenbar keine Erwiderung wusste.

Lächelnd rutschte er näher zu ihr heran, legte seinen rechten Arm um sie und bettete sein Kinn auf ihr Haar, schloss seine Augen und lauschte noch immer der Musik.

Shizu hingegen lehnte ihre Stirn an seine Brust, schloss ebenfalls ihre Augen und glitt mit ihren Händen über sein Shirt, ehe sie ihr Gesicht hob und ihm noch einmal in die Augen sah.

Die schwarzen Augen, die sich wieder geöffnet hatten, um zu erfahren, weshalb Shizu zu ihm aufblickte, schlossen sich wieder, als er ihre zierlichen Hände spürte, die sein Gesicht umrahmten.

"Shizu, ich weiß, worauf diese Situation hinaus läuft. Ich rate dir..." sprach er auf sie ein, verstummte jedoch augenblicklich und öffnete seine Augen wieder, als ihre

Finger zu zittern begannen und sie einen wehleidigen Laut von sich gab.

"Ich will dir zur Vorsicht raten, bevor du einen unüberlegten Schritt wagst. Lasse dir genügend Zeit, um dir selbst Klarheit zu verschaffen und begehe keinen Fehler, den du nicht mehr rückgängig machen kannst. Du musst immer wieder bedenken, mit wem du flirtest" versuchte er ihr zu erklären und sie schien auch zu verstehen, was er mit seinen Worten meinte, denn sie nickte kaum merklich zu und versuchte sich wieder zu beruhigen.

"Du bist kein Ersatz für Sasuke. Niemand ist wie Sasuke und... Ich will nur, dass du das weißt, Itachi. Im Moment genügt es mir, von dir in die Arme geschlossen zu werden und zu wissen, dass du dir Sorgen um mich machst. Einfach zu wissen, dass du mich vor weiteren Kummer und Schmerz zu bewahren willst" ließ sie ihn wissen, lehnte ihre Stirn wieder an seine Brust und stieß einen leisen Seufzer aus.

"Vielleicht tröstet es dich, wenn ich dir offen sage, dass ich unter anderen Umständen auf deine Flirtversuche eingegangen wäre. Meine Zurückweisung...". "Du hast mich nicht verletzt, falls du das denkst. Du bist eben vernünftig und sehr vorsichtig. Ich hingegen blende oftmals die Konsequenzen aus und bringe mich in Schwierigkeiten" fiel Shizu ihm ins Wort und kuschelte sich an seine Brust, während sie seine Hand spürte, die vorsichtig über ihren Rücken glitt und wohlige Schauer in ihr auslöste, die sich durch eine Gänsehaut auf ihren Armen bemerkbar machte.

"Noch näher kannst du nicht rutschen, Shizu" schmunzelte Itachi und schob seinen linken Armen unter ihren Hals, ehe er ihren Kopf halbwegs auf seiner Schulter und er ihren ruhigen und warmen Atem in seiner Halsbeuge spürte.

"Mh..." antwortete sie mürrisch und gespielt unzufrieden, ließ ihre Finger über seine Seite entlang wandern und murrte abermals, weil er offenbar nicht kitzelig war.

Itachi tat es ihr gleich, entdeckte schließlich ihre empfindsame Stelle mit seinen Fingern und brachte die junge Frau in seinen Armen zum Kichern, die sich sofort zur Wehr setzte und seine Hand zu ergreifen versuchte, jedoch ohne sichtbaren Erfolg.

"Itachi..." ermahnte sie ihn, als er sie zum dritten Mal kitzelte und keuchte erschrocken, als er sich mit ihr herum rollte, sie breitbeinig unter ihm lag und er ihre Handgelenke ergriff, um ihre Bewegungsfreiheiten einschränken zu können.

"Was wirst du nun tun, um dich zu befreien?" fragte Itachi amüsiert, obwohl er seine Frage zum Teil auch ernst meinte, weil sie in eine solche Situation geraten könnte.

Auch Sasuke hatte sie schon einmal in eine ähnliche Situation gebracht und hätte sie töten können, wenn er es damals schon in Betracht gezogen hätte.

"Dir dahin treten, wo es besonders weh tut. Ich brauche nur mein Bein ruckartig anziehen. Allerdings bist du nicht mein Feind, also lassen wir das mit der Demonstration, wenn du damit einverstanden bist" entgegnete sie ihm ebenso schmunzelnd und belächelte seinen gequälten Gesichtsausdruck, als er sich vorstellte, diese Schmerzen erleiden zu müssen.

"Ich bin mehr als nur einverstanden" gab er zurück, ließ ihre Handgelenke wieder los und stützte sich mit seinen Ellenbogen neben ihrem Kopf ab, ohne den Blickkontakt zu ihr zu unterbrechen.

"Mir gefällt diese Pose" grinste sie ihn an, bewegte minimal ihr Becken und wartete auf seine Reaktion, die nicht lange auf sich warten ließ.

"Mich interessiert immer noch dein eigentliches Alter, Shizu" lenkte Itachi ein, nachdem sich seine Röte auf den Wangen wieder verflüchtigt hatte, denn mit ihrem

Tun hatte er einfach nicht gerechnet.

"Belassen wir es doch einfach bei siebzehn Jahre, okay? Natürlich bin ich älter, aber das ist...". "Um wie viele Jahre älter? Wieso verheimlichst du mir dein eigentliches Alter?" fiel er ihr ins Wort, denn er fragte sie nun schon zum etlichen Male, aber eine präzise Antwort wollte sie ihm scheinbar nicht geben, aus welchen Gründen auch immer.

"Ich will nicht, dass du etwas Verwerfliches über mich denkst" gestand sie ihm und senkte ihren Kopf.

"Warum sollte ich? Im welchen Bezug sollte ich etwas Verwerfliches über dich denken?" erkundigte er sich und hob ihr Gesicht mit seiner Hand an, konnte ihre besorgte Miene erkennen und stieß einen leisen Seufzer aus.

"Älter oder jünger? Dein genaues Alter musst du mir nicht verraten, wenn du nicht willst, aber ich bestehe auf diese Information" ließ er sich auf einen Kompromiss ein, um ihr ein klein wenig entgegen zu kommen.

"Einige Jahre älter als du, auch wenn ich mich nie so verhalte. Yoshi und Saori sind aber jünger, daher... Ich wollte dir mein Alter nicht verraten, weil... Ich... Im Bezug auf Sasuke, weil er noch so jung ist und na ja... Ich will lieber nicht wissen, was du jetzt über mich denkst" beantwortete sie seine Fragen und machte sofort Anstalten, sich zu erheben, jedoch schien Itachi sie vorerst nicht gehen lassen zu wollen und drückte sie mit seinem gesamten Körpergewicht zurück in die Matratze.

"Ich denke nichts Verwerfliches, Shizu. Kein Grund, die Flucht zu ergreifen. Beruhige dich und höre mir zu" sprach Itachi beruhigend auf sie ein und stützte sich nun wieder mit seinen Ellenbogen auf der Matratze ab.

"Für mich persönlich war es wichtig zu erfahren, wie alt du ungefähr bist. Die Tatsache, dass du eine erwachsene Frau bist, beruhigt mich etwas, obwohl ich mir natürlich die Frage stelle, was du von meinem kleinen Bruder willst. Eine Frau deines Alters sollte sich für einen erwachsenen Mann interessieren, was aber nicht bedeutet, dass ich dich verurteile. Im Endeffekt musst du selbst wissen, wem du tiefgründigere Gefühle entgegen bringst" erläuterte er, was er dachte und versuchte ihr verständlich zu machen, dass sie sich keine Sorgen zu machen brauchte.

"Diese Frage kann ich dir nicht beantworten, obwohl ich in den letzten Tagen oft genug über mögliche Gründe nachgedacht habe. Die Wahrheit ist, dass ich die Kraft nicht mehr besitze, um hinter Sasuke zu stehen. Ich kann und will es einfach nicht mehr, weil... So oft hat er mich verletzt, so oft gedemütigt und... Meine Schwärmerei für ihn ließ immer mehr nach, also... Weißt du...". "Ja, ich denke, ich kann nachvollziehen, wie du dich im Moment fühlst. Es war auch nicht in Ordnung von meinem Bruder, dir solche verletzenden Worte an den Kopf zu werfen, obwohl er sicherlich wusste, wie ehrlich deine Worte gemeint waren. Vor allem konnte ich es nicht gutheißen, dass er dich immer wieder zum Weinen gebracht hat" fiel er ihr ins Wort und schüttelte seinen Kopf, als Shizu schluckte und ihr vereinzelt Tränen in die Augen stiegen, die nach nur wenigen Sekunden über ihre Wangen liefen.

"Warum bist du immer so nett zu mir? Ich weiß, diese Frage stelle ich oft, aber ich dachte, dass ich dir so ziemlich egal bin und...". "Du solltest Personen, die du zu kennen glaubst, erst besser kennen lernen, bevor du dir ein Urteil bildest. Der Schein kann oftmals trügen und diese Seite an mir kennst du eben noch nicht" unterbrach er sie mit einem müden Lächeln auf den Lippen und strich mit dem linken Daumen die Tränen von ihren Wangen, während er ihr noch immer in die Augen sah.

"Hast du Hunger oder möchtest du noch eine Weile liegen bleiben und Musik hören?" wollte Itachi schließlich wissen, denn inzwischen war das abendliche Buffet unten im Speisesaal sicherlich eröffnet worden.

"Liegen bleiben" nuschelte Shizu leise vor sich her und lauschte der leisen Musik, die immer noch in ihrem Ohr ertönte und der Itachi ebenso lauschte.

"Bleibst du noch eine Weile so auf mir liegen oder stört es dich?" fragte sie ihn und schloss ihre Augen, als er seine Hand durch ihr Haar gleiten ließ und er schließlich seinen Kopf weitgehend senkte, bis er ihre Schulter berührte und den Duft ihres frisch gewaschenen Haares in sich aufnehmen konnte.

"Keine Sorge, mich stört unsere jetzige Liegeposition nicht" erwiderte er ihr ebenso leise und schmunzelte, als sie ihre Arme um ihn legte und ihre Wange an seine Stirn schmiegte.

"Es fühlt sich nur ungewohnt an, nach all den Jahren mit einer Frau zu kuscheln" fügte er hinzu und konnte sich denken, dass sie seine Worte belächelte und spürte, wie sie ihre Wange verschmust an seine Stirn rieb.

"Daran wirst du dich wohl oder übel gewöhnen müssen, weil ich sehr kuschelbedürftig bin" ließ sie ihn wissen und seufzte wohligh, als sie seine Nasenspitze spürte, die über ihren Hals glitt, bis sie seinen Atem an ihrem linken Ohr wahrnehmen konnte.

"So lange es nur beim Kuscheln bleibt, Shizu. Mehr kann und werde ich dir im Moment nicht geben" wisperte er ihr ins Ohr, ehe sich ihre Nasenspitzen berührten, weil sie ihren Kopf in seine Richtung gedreht hatte.

Geheimnisvolles Schwarz traf auf verführerisches, dunkles Rot und für einen kurzen Moment war Itachi bereit, all seine Bedenken zu vergessen, besann sich jedoch wieder und stieß einen leisen Seufzer aus.

"Nur kuscheln" wiederholte er, beobachtete ihr zaghaftes Kopfnicken und bettete seinen Kopf auf ihre Schulter, während er seine linke Hand über ihre Seite gleiten ließ und seine Augen schloss.

So schwer es ihm persönlich auch fallen mochte und er einige seiner Bedürfnisse stillen wollte, er hielt an seiner Vernunft fest und würde abwarten.

Zuerst musste sich Shizu sicher sein, was sie wirklich wollte, denn er persönlich war nicht bereit, eine Art Ersatz zu spielen.

Nein, er würde abwarten und beobachten, wie sehr sich Shizu für ihn interessierte und ob ihr Interesse nicht nur eine Laune der Natur war, nur weil Sasuke ihr nicht geben wollte oder konnte, was sie sich von ihm erhofft hatte.

~Outtakes~

"Autsch" wisperte er ihr ins Ohr, ehe er ohne weiteren Kommentar das Badezimmer wieder verließ und Shizu allein ließ, welche sich über sein nicht ernst gemeintes 'Autsch' nur noch mehr ärgerte.

"Ich habe einmal einen Bericht im Internet gelesen. Die betrogene Frau eines Mannes hat ihm, weil er sie halt betrogen hat, aus Rache die Eichel abgebissen. Ich habe mir sogar die Bilder angesehen. Sah nicht gerade schön aus" erzählte sie ihm und wirkte im jenen Moment nachdenklich, schien sich an jene Bilder zu erinnern und sah über ihre Schulter, als der ältere Uchiha scharf die Luft in seine Lungen sog.

"Was denn? Ich war das nicht. Starr mich nicht so ängstlich an" murrte sie, verschränkte ihre Arme vor der Brust und drehte ihren Kopf demonstrativ zur Seite.

"Würde ich aber gern bei Kerlen tun, die Frauen vergewaltigen. Solche Männer

brauchen keinen Penis, echt nicht. In Stücke hacken, kochen, auf einem silbernen Tablett servieren und zwingen, ihr bestes Stück zu essen. Das nenne ich eine grandiose Schocktherapie, oder nicht? Der Tod wäre viel zu... Zu gering für solche Menschen, die anderen Menschen Leid zufügen" erklärte sie ihm ihre persönliche Sicht, zuckte mit ihren Schultern und hob beschwichtigend ihre Hände, als sie vom Team ermahnt wurde.

"Schon okay, ich konzentriere mich. Ich wollte nur meine Meinung sagen, mehr nicht" seufzte sie, während Itachi milde lächelte und ihr zaghaft auf die Schulter klopfte.

"Soll ich dich verunsichern und dir sagen, dass du meinen kleinen Bruder vergessen sollst, um dir einen reiferen Mann zu suchen?" wollte er wissen und ergriff ihre Hände, die mit jedem einzelnen Wort von ihm nervöser geworden waren und leicht zu zittern begonnen hatten.

"Ja" nickte sie seiner Frage aufrichtig zu, trat zu ihm heran und schmiegte sich an seinen Oberkörper.

"Du riechst immer so gut, Itachi. Viel besser als dein dummer, kleiner Bruder" scherzte sie, nur um den älteren Uchiha zu ärgern, der zögerlich seine Hände erhob und ihre Schultern ergriff.

"Nur ich darf meinen Bruder dumm nennen" ließ er sie wissen und deutete auf das Drehteam, um ihr zu signalisieren, dass sie sich allmählich am Riemen reißen sollte. Seufzend, denn er schien heute Morgen mit dem falschen Fuß aufgestanden zu sein, ergab sich den weiteren Dreharbeiten, obwohl ihr jegliche Motivation fehlte.

Die schwarzen Augen, die sich wieder geöffnet hatten, um zu erfahren, weshalb Shizu zu ihm aufblickte, schlossen sich wieder, als er ihre zierlichen Hände spürte, die sein Gesicht umrahmten.

Schmunzelnd näherte er sich ihrem Gesicht, hauchte ihr einen äußerst zarten Kuss auf ihre Lippen und löste sich wieder von ihr, ehe er schief lächelte und sie frech in die Kamera grinste.

"Ich bin ein Kussammler. Mir fehlen noch total viele Küsse, vor allem will ich mir einen Kuss von Kakashi erschleichen. Durch einen Kuss werde ich endlich erfahren, wie er aussieht" rief sie voller Elan in die Kamera und brachte den älteren Uchiha zum Lachen, der ihr anschließend viel Glück bei ihrem schwierigen Vorhaben wünschte.